



Liebe Seniorinnen und Senioren,

wir haben ein Jahr mit gravierenden Entscheidungen für unser Deutschland vor uns: Landtagswahl in NRW und die Bundestagswahl. Deren Bedeutung brauche ich Ihnen nicht zu erläutern. Ich möchte aber an Sie alle drei herzliche Bitten richten:

1. Unterstützen Sie unsere Kandidaten, wo Sie können und vor allem, wo immer es erforderlich ist.
2. Gehen Sie auf alle Fälle zu beiden Wahlen, um Ihre Erststimme für den Kandidaten und Ihre Zweitstimme für die CDU abzugeben. Die Größe unserer Fraktion wird letztlich durch den Zweitstimmenanteil bestimmt.
3. Und diese Bitte hängt eng mit der vorhergehenden zusammen: Gehen Sie den vielen populistischen Demagogen, die uns weis machen wollen, unsere Politiker hätten alles falsch gemacht und nur sie wüssten, wie die Politik in unserem Lande verändert werden muss, nicht auf den Leim!

Die AfD und die anderen Parteien am rechten und linken Rand sind eben gerade keine Alternative für unser Land!

Vor allem wir in NRW kennen das Ergebnis falscher Politik: Denn dieses unser NRW hinkt in nahezu allen (vor allem wichtigen) Politik-Bereichen den anderen Bundesländern teilweise weit hinterher. Auf Bundesebene können wir ebenso gut erkennen, dass die Politik von Angela Merkel und unserer CDU nicht die schlechteste war: Denn ich frage einfach nur: Warum sind denn alle Länder um uns herum neidisch auf unser Land?

Ich wünsche Ihnen und uns einen fairen Wahlkampf ohne „Schlamm-schlachten“ und für unsere CDU erfolgreiche Wahlen im laufenden Jahr.

Herzlichst Ihr

Vorsitzender der Senioren Union im Rhein-Sieg-Kreis

Überschattet von Krisen - Bedenkenswertes zum Wahljahr 2017-- Gedankensplitter

Krisenzeiten beeinträchtigen das Urteilsvermögen der Bürger, sagte der Papst. Gilt das auch für uns CDU-Senioren? Ein Blick in die Statistiken der Wählerbewegungen bei den Landtagswahlen in Sachsen - Anhalt könnte zu diesem Schluss verleiten, sind doch dort *ca. 15 % der Wähler im Alter von über 65 Jahren von der CDU zur AfD abgewandert.*

Könnte Ähnliches auch bei der bevorstehenden NRW – Landtagswahl geschehen? Könnten Sorgen und Ängste um unser Land und unsere Familien, um unseren hart erarbeiteten Wohlstand, dazu die Ablehnung der Flüchtlingspolitik Frau Merkels, Senioren dazu verleiten, denen zu folgen, die simple Lösungen versprechen und Anspruch darauf erheben, als Einzige „das Volk“ zu repräsentieren, die „Stimme des Volkes“ zu sein. Kanzlerin und Regierung werden als „Volksfeinde“ beschimpft. Ist als nächster Schritt zu erwarten, dass die AfD darüber nachdenkt, was man eigentlich mit „Volksfeinden“ tun müsste - was haben sie „verdient“? Erinnern wir uns an die Galgen, die Demo - Teilnehmer in Dresden vor sich hertrugen? Wir sehen: Inhalte, Ziele oder gar Lösungen sind für die AfD zweitrangig. Hauptsache: Skandal, die Themenhoheit über Stammtische und TV-Talkrunden, in denen Parteichefin Petry nach Provokationen regelmäßig zurückrudert, um wenig später den nächsten Skandal anzuzünden und damit Sympathisanten auf die Straßen zu bringen (Stunden nach dem Berlin-Attentat: „Frau Merkel, das sind Ihre Toten!“ - „Merkel hat Blut an ihren Händen“). Die AfD - eine rechts-konservative, bürgerliche Partei? Auf diese Täuschung sollten wir CDU - Senioren nicht hereinfallen!

Bemerkenswert an den Ergebnissen der Ost - Landtagswahlen ist übrigens, dass Tausende ehemalige Wähler der nicht verbotenen, aber verfassungsfeindlichen NPD zur AfD abgewandert sind. In diese Gesellschaft wollen wir uns doch keinesfalls begeben!

Hans-Peter Müller

Katharina Gebauer Wahlkreis 28.
Siegburg, Troisdorf, Niederkassel



Seit Juni 2016 bin ich Landtagskandidatin für die Städte Niederkassel, Siegburg und Troisdorf. Ich bin politisch aktiv, weil ich die Dinge nicht einfach geschehen lassen möchte, sondern mitdiskutieren und mitgestalten will. Seit 2014 bin ich verheiratet. Wir haben einen Sohn und wohnen in meiner Heimatstadt Troisdorf. Meine Familie ist christlich geprägt. Insofern hat das C im Namen meiner Partei CDU für mich eine wichtige Bedeutung. „Christlich“ ist für mich eng verbunden mit „Chancengerechtigkeit“. Deshalb habe ich mich bereits mit 16 für den Beruf der Erzieherin entschieden. Ich wollte Kinder fördern – und zwar quer durch alle Schichten. Nach der Ausbildung habe ich einige Jahre in diesem Beruf gearbeitet und auch Leitungsaufgaben übernehmen können. Später absolvierte ich das Studium zur Sozialpädagogin. Mein Schwerpunkt lag auch hier auf Kindern und Familie. Mein Mann und ich leben sehr gerne im Rhein-Sieg-Kreis. Siegburg, Troisdorf und Niederkassel sind Mittelstädte mit hoher Lebensqualität und gleichzeitig noch überschaubarer Nachbarschaft. Für diese Region mache ich mich gerne und aus innerer Überzeugung stark. Seit 2014 bin ich Abgeordnete im Kreistag. Familie und Kinder bewegen mich auch hier in meinen Ausschussfunktionen. Diese Themenfelder möchte ich auch in den Landtag Nordrhein-Westfalen mitnehmen. In NRW gibt es nach wie vor keine zufriedenstel-

lende Versorgung mit U3-Kitaplätzen. Ich engagiere mich dafür, dass sich das ändert. Zudem möchte ich dafür arbeiten, dass unser Bildungssystem leistungsfähiger und gerechter wird. Es muss gewährleistet sein, dass wirklich jeder junge Mensch seine oder ihre Chancen wahrnehmen kann und zwar unabhängig vom familiären beziehungsweise sozialen Hintergrund. Es ist gut, dass es der Wirtschaft an Rhein und Sieg allgemein gut geht. Eine gesunde Wirtschaft, die den Menschen Beschäftigung bietet, ist die Basis für eine gute Sozialpolitik. Beides sorgt dafür, dass die Menschen Zukunftsvertrauen gewinnen und für beides möchte ich mich im Landtag einsetzen.

Andrea Milz Wahlkreis 26,
Bad Honnef, Königswinter, Sankt Augustin



„Carpe diem“ – das war schon immer mein Motto!
1963 geboren, wohne ich seit meinem 6. Lebensjahr in Königswinter-Dollendorf. Nach der Realschule besuchte ich die Höhere Handelsschule für Fremdsprachenkorrespondenten, habe in der CDU-Bundesgeschäftsstelle und dann bei der Deutschen Post AG gearbeitet. Seit Mai 2000 mit einer kurzen Unterbrechung nach der Auflösung des Landtags im April 2012 bis Juni 2012 war ich als Ihre direkt gewählte Abgeordnete in den letzten Jahren zuständig für die Bereiche Familie, Kinder, Jugend, Integration, Emanzipation, Sport und Petitionen. Meine sportlichen Aktivitäten haben mich zum Kreissportbund Rhein-Sieg und hier in die Funktion als Vizepräsidentin geführt. Zudem bin ich

stellvertretende Vorsitzende der CDU Rhein-Sieg und Vorsitzende der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bonn/Rhein-Sieg.

Privat finden Sie mich im Fitnessstudio, hinter den Stricknadeln oder auf Reisen.

Politisches Statement:

„Unserer Region im Landtag Gehör verschaffen!“

Wichtige Anliegen zum Beispiel in Sankt Augustin sind die medizinische Versorgung von werdenden Müttern nach der Schließung der Geburtshilfe der Kinderklinik und der transparente Umgang mit der Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE). Die Umsetzung der „Urbanen Mitte“ in Sankt Augustin begleite ich weiterhin mit großem Interesse und Engagement.

Das Siebengebirge leidet nach wie vor unter dem hohen Verkehrsaufkommen: hier brauchen wir Entlastung, Lärmschutz z.B. an der B42 und müssen gleichzeitig auf die Sicherstellung des ÖPNV- und Bahnangebotes achten. Erneut stehen auch der Drachenfels und die Absicherung des Eselsweges auf der Tagesordnung.

In Bad Honnef ist zudem das Thema des barrierefreien Ausbaus des Bahnhofs Rhöndorf noch immer aktuell.

„Ohne Sicherheit keine Freiheit“

Daher setze ich mich dafür ein, dass

- die Dauer des Unterbindungsgewahrsams für Gefährder auf 14 Tage ausgeweitet wird.
- Body-Cams eingeführt werden, um die Polizisten besser zu schützen.
- der Kripo-Anteil am Gesamtpersonalbestand der Polizei erhöht wird, um die Aufklärungszahlen (z.B. bei Wohnungseinbrüchen) deutlich zu steigern.
- die Schleierfahndung, also verdachtsunabhängiger Personenkontrollen, eingeführt wird. In 13 Bundesländern gibt es sie, in Bremen und Nordrhein-Westfalen nicht. Dabei ist sie gerade zur Bekämpfung von Einbruchsdelikten enorm hilfreich. *Andrea Milz*

Björn Franken Wahlkreis 25, Eitorf, Hennef, Much, Windeck Lohmar, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichterroth

Am 14. Mai 2017 kandidiere ich für den Landtag und habe mir viel vorgenommen. Denn, anpacken habe ich von Kindesbeinen an gelernt. Auf einem Bauernhof aufgewachsen weiß ich, was Arbeit mit den Händen bedeutet. Heute bin ich in einem mittelständischen Unternehmen mit 1000 Mitarbeitern verantwortlich für die Themen Personal und Controlling. Das heißt Kopfarbeit, Entscheidungen treffen, Tag für Tag.

NRW wird seit Jahren unter Wert regiert. In fast allen wichtigen Bereichen sind wir im Länderver-

gleich auf den hintersten Plätzen gelandet. Das ist das Ergebnis verfehlter Politik. Regulierung und ideologische Bevormundung haben unter Rot/Grün Vorrang.

Ich persönlich möchte meinen Beitrag dazu leisten, dass sich das ändert. Konkrete Beispiele dafür sind u.a.: Vorfahrt für gute Qualität in der Bildung. Als Hauptschüler, Absolvent der Höheren Handelsschule und der Fachhochschule weiß ich, dass die ständigen Experimente in den Schulen endlich aufhören müssen. Für mich als Familienvater ist auch das Überarbeiten der Lehrpläne wichtig. Änderungen müssen so erfolgen, dass jeder mitkommt und kein Kind vernachlässigt wird. Nur so erreichen unsere Kinder und Enkel das, was sie verdienen – die beste Bildung und Vorbereitung für Leben und Beruf.

Auch in unserer schönen ländlichen Heimat möchte ich vieles verbessern. Seniorinnen und Senioren müssen wir Möglichkeiten schaffen, auch auf dem Dorf im gewohnten Umfeld alt zu werden. Projekte wie „Mitten im Leben“, die ich als Kreistagsabgeordneter eng begleite, sind erst der Anfang. Auch die Mobilität müssen wir weiter verbessern. Sei es beim öffentlichen Personennahverkehr oder bei maroden Landstraßen. Wir müssen den Sanierungsstau endlich beenden und Gelder in unserer Region investieren, nicht nur in



den großen Städten.

Ich bin seit über 10 Jahren politisch aktiv. Sei es im Gemeinderat von Ruppichterath oder im Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises. Ich mache Politik nicht vom Schreibtisch aus. Ich bin zu vielen Gelegenheiten vor Ort und mit den Menschen im Gespräch. Nur so entsteht Vertrauen in die Politik und nur so kann ich erfahren, wo vor Ort der Schuh drückt. Wenn Sie das auch so sehen, freue ich mich über Ihre Unterstützung am 14. Mai 2017. Es geht um unsere Heimat. *Björn Franken*

Oliver Krauß Wahlkreis 27 Alfter, Bornheim, Meckenheim, Swisttal, Bornheim und Wachtberg

Ich bin 47 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier Kinder im Alter von 4 1/2 und 3 Jahren.



Von Beruf bin ich als Rechtsanwalt angestellt bei unserem kommunalen Busunternehmen, der Regionalverkehr Köln GmbH. In diesem Jahr werde ich 30 Jahre aktives Mitglied der CDU sein und kandidiere erstmals für den Landtag. Dort möchte ich die erfolgreiche Arbeit unserer langjährigen Landtagsabgeordneten Ilka von Boeselager fortsetzen. Auf Landesebene möchte ich mich aktiv für unser gutes Zusammenleben einsetzen. Wir stehen in NRW vor sehr komplizierten Aufgaben. Die wichtigsten Themen im Landtagswahlkampf werden die Innere Sicherheit, die Bildung sowie unsere Infrastruktur und unsere Wirtschaft sein. Dabei ist entscheidend, dass wir uns nicht entmutigen lassen, sondern offensiv die Probleme angehen: Wir müssen unsere Verantwortungsgemeinschaft festigen, die rot-grünen Schulden kor-

rigieren, unsere Sicherheitskräfte auf Augenhöhe bringen, den ländlichen Raum stark machen – und unseren Kommunen endlich die erforderlichen Gelder zur Verfügung stellen, damit sie die wichtigen Aufgaben vor Ort erfüllen können. Wichtig ist, dass die notwendige politische Kehrtwende alle mitnimmt: die jungen Menschen in den Kindergärten und Schulen, die Familien und Erwerbstätigen, aber vor allem unsere Seniorinnen und Senioren. Deren Erfahrungen und Rat können wir noch viel besser nutzen und gebrauchen. Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten, hat sich nach dem Versagen der Landesregierung zur derzeit wichtigsten Aufgabe entwickelt. Dafür muss die Polizei besser personell und technisch ausgestattet werden. Die Polizeibeamten müssen auf unseren Straßen präsent sein, damit Straftaten erfolgreich verhindert und verfolgt werden.

Wir benötigen eine Politik für alle Generationen. So brauchen wir nicht nur für junge Familien Wohnraum, sondern auch mehr Wohnraum, der auf die Bedürfnisse der älteren Generation ausgerichtet ist.

Persönlich beschäftige ich mich bereits seit meinem Einzug in den Kreistag im Jahr 1999 intensiv mit Fragen der Mobilität. Als verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Kreistagsfraktion setze ich mich dafür ein, dass Einkaufsmöglichkeiten und Einrichtungen wie Ärzte, Apotheken und Banken erreichbar sind, ohne zwingend auf ein Auto angewiesen zu sein.

Dafür haben wir in Rheinbach, Swisttal, Bornheim und Alfter neue Kleinbuslinien eingerichtet. Die Fahrzeuge der Regionalverkehr Köln sind speziell auf die Bedürfnisse von Mobilitätseingeschränkten ausgerichtet. Die Kleinbusse haben Rollstuhlplätze und sogar spezielle Haltevorrichtungen für Rollatoren. Auf diese Weise ermöglichen wir es, dass Menschen in ihrem Ort wohnen bleiben können, auch wenn sie älter werden. Das ist nur ein Beispiel für erfolgreiche Politik.

Für die großartige Unterstützung insbesondere aus den Reihen der Senioren-Union danke ich ganz herzlich. Gerade die längere Lebenserfahrung ist eine unverzichtbare politische Entscheidungshilfe. Die Senioren-Union hat entscheidenden Anteil daran, dass das gegenseitige Verständnis der Generationen gefördert wird.

Oliver Krauß

Impressum

Herausgeber: Senioren-Union der CDU Rhein-Sieg-Kreis
Redaktion : R. Reiner, U. Rösel, W. Mühlhausen, H-P. Müller
Beiträge an: E-Mail raimund.reiner@netcologne.de und Ute Rösel E-Mail roesel-ute@t-online.de ;
V.i.S.P. : Wilhelm Gunkel